

## INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG.....	7
1.1 Fragestellung.....	10
1.2 Methodik und Aufbau.....	16
1.3 Forschungsstand.....	26
2. DIE BÜRGERLICHE UTOPIE ZERBRICHT – PAZIFISMUS IM WELTKRIEG	
2.1 Programmatische Neuorientierung: Über Demokratie zum Weltfrieden.....	31
2.2 Organisatorische Vielfalt – Krieg und Revolution als pazifistischer Katalysator.....	34
3. DER LITERAT – OLDEN UND DAS JUNGE WIEN.....	42
4. DER SOLDAT – POLITISIERUNG IM SCHÜTZENGRABEN?.....	56
5. WIENER JAHRE (1919–1926).....	77
5.1 Pazifistische Vorbilder? Benno Karpeles und die österreichische Sozialdemokratie.....	81
5.1.1 Evolution statt Revolution – Der geistige Neubeginn.....	87
5.1.2 Die Pariser Konferenz: Friedensbedingungen von Versailles.....	105
5.1.3 Die Frage der Kriegsschuld – Auseinandersetzungen um Artikel 231.....	113
5.2 „Die Republik muß organisiert werden“ – Der Organisator in Zeiten der Bewährung.....	122
5.2.1 Das Krisenjahr 1923.....	123
5.2.2 Rechtsruck! Gescheiterte Umerziehung – Reichswehr und Justiz.....	143
5.2.3 Ideeller Realismus: Die Vereinigten Staaten von Europa.....	163
5.3 Der Herausgeber – <i>Er und Sie. Wochenschrift für Lebenskultur und         Erotik</i> .....	176
ZWISCHENFAZIT.....	182

6. BERLINER JAHRE (1926–1933).....	189
6.1 Der Jurist – Praktischer Pazifismus .....	194
6.1.1 Fememord und Schwarze Reichswehr – Juristische Aufarbeitung.....	198
6.1.2 Pazifismus und Landesverrat: Kampf um die journalistische Freiheit .....	209
6.1.3 Der Humanist – Olden und die <i>Deutsche Liga für       Menschenrechte</i> .....	236
6.2 Der politische Leitartikler – <i>Berliner Tageblatt</i> als Medium.....	263
6.2.1 Die deutsche Jugend: Segen oder Fluch?.....	266
6.2.2 Wehrhaftigkeit und Pazifismus: Republikanische Aufrüstung.....	289
6.2.3 Demokratie in Gefahr! – Das Weimarer Präsidentialregime.....	319
6.3. Der Zionist? – Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus...	346
7. AUSBLICK – LONDONER EXIL (1933–1940).....	370
8. SCHLUSSBETRACHTUNG .....	395
9. BIBLIOGRAPHIE .....	427